

Neukirchen beim Heiligen Blut

Hoherbogen

Das Wintersportzentrum am Hohenbogen ist ein Eldorado für alpine Wintersportler. Insgesamt 6 Kilometer gepflegter Skipisten verschiedener Schwierigkeitsgrade laden zum Ski fahren ein. Moderne Beschneiungsanlagen sichern ein möglichst optimales Ski-Vergnügen, zudem stehen zwei Ski- und Snowboardschulen mit professionellem Unterricht zur Verfügung. Weithin einzigartig ist die großartige Flutlicht-Anlage am Hohenbogen. So kann an vier Abenden zusätzlich von 18 bis 22 Uhr bei Flutlicht auf 5 km Ski gefahren werden und auch die Winterrodelbahn ist abends beleuchtet. Schlitten können an der Talstation, Skier und Snowboards bei Sport Pfeiffer in Neukirchen b. Hl. Blut ausgeliehen werden. Langläufer finden ein weitläufiges, gut präpariertes Loipennetz im Neukirchener Ortsteil Neurittsteig. Weitere Skigebiete finden Sie am Höllkreuz in der Marktgemeinde Neukirchen b. Hl. Blut, am Großen Arber, am Eck-Riedelstein und am Voithenberg nahe Furth im Wald





Naturbad



Wallfahrtskirche



Wallfahrtskirche Die barocke Wallfahrtskirche liegt in einem breiten Tal, das sich im Osten des Hohenbogen hinzieht und im Norden zur Further Senke weitet.

Kilometerweit ist der mächtige, siebenstöckige Turm mit seiner ausladenden, für die Gegend typischen, Zwiebel zu sehen.

Das riesige Kirchenschiff ist ausgestattet mit dem Hochaltar (Augsburger Goldschmiedearbeit von 1750-1752),

zwei Seitenaltären, Betstühlen mit geschnitzten Rokokomuschelwerk und der Orgel (eine Stiftung der Kurfürstin Anna Maria).

Eine Besonderheit erhält der Raum, da er an der Ostseite beim Hochaltar nicht in der üblichen Weise geschlossen ist (er war es ursprünglich), sondern sich durch den offenen Altar hindurch ausweitet zur rückwärts gelegenen Klosterkirche.

In dem einzigartigen Doppelaltar in einer Glaskuppel wird das Gnadenbild mit dem gespaltenen Haupt aufbewahrt.

Die vielen Motivkerzen und Motivtafeln kann man im hinteren Kirchenteil, also im Turm besichtigen.

Kontakt: Pfarrer Monsignore Georg Englmeier (Regionaldekan) Tel. 09947-1223

Pfarrbüro: Kirchstraße 12 93453 Neukirchen b. Hl. Blut Tel 09947-1223

Fax 09947-905251 e-mail: pfarramt-neukirchen@web.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro, Sekretärin Frau Elke Weber: Montag 8:00 -

11:00 Uhr Mittwoch 8:00 - 11:00 Uhr Donnerstag 8:00 - 11:00 Uhr Freitag

15:00 - 18:00 Uhr

Gottesdienste: Wallfahrtskirche Winterzeit Samstag 16:00 Uhr, Sommerzeit Samstag 17:00 Uhr, Sonn- und Feiertage 9:00 und 10:30 Uhr

Klosterkirche Sonn- und Feiertage 19:00 Uhr, werktags um 8:00 Uhr Maiandachten Mo-Mi-Fr um 19:00 Uhr

St. Anna, Rittsteig Sonn- und Feiertage 9:00 Uhr, Di und Fr 19:00 Uhr

St. Josef und Vierzehnheiligen, Mais samstags alle 14 Tage, 19:00 Uhr Sommerzeit, 17:00 Uhr Winterzeit

Jägershofer Kirchlein montags 16:00 Uhr Winterzeit, 19:00 Uhr Sommerzeit

Kirchenführungen: auf Anfrage im Juli, August und September jeweils freitags um 10.30 Uhr;

ansonsten bei Herrn Thomas Schmatz, Organist und Mesner Tel. 09947-2613 bestellen.

Wandern in Neukirchen beim Heiligen Blut

Entdecken Sie die landschaftlichen Schönheiten des Hohenbogen-Winkels! Die Marktgemeinde Neukirchen beim Heiligen Blut liegt inmitten der reizvollen Landschaft des Bayerischen Waldes und lädt zu herrlichen Ausflügen in die Bayerwald-Landschaft ein. Auf gut ausgeschilderten Wanderwegen geht es rund um die Urlaubsgemeinde Neukirchen b. Hl. Blut. Grenzenloses Wander-Vergnügen erwartet den Wanderfreund bei abwechslungsreichen Wanderungen in den Böhmerwald. Weitere Fern- und Themenwanderwege im Hohen-Bogen-Winkel sind beispielsweise der "Baierweg" und der Premium-Wanderweg "Goldsteig".

Wanderwege & Wandertouren in Neukirchen beim Heiligen Blut

N1 - Jägersteig Rundwanderweg Länge: ca. 14 km Verlauf: Die Wanderung beginnt bei der Tourist-Information in Neukirchen b. Hl. Blut und führt über Vorderbuchberg nach Hofberg und Jägershof und auf gleichem Wege wieder zurück zum Ausgangspunkt.

N2 - Freibachweg Rundwanderweg Länge: ca. 6 km Verlauf: Die Tour führt von Neukirchen b. Hl. Blut über Brünst und Aighof nach Au und wieder zurück zum Ausgangspunkt in Neukirchen b. Hl. Blut.

N3 - Hohenbogen-Touristenweg Länge: ca. 15 km Verlauf: Der Rundwanderweg führt von Neukirchen b. Hl. Blut.

N4 - Sesselbahnweg Länge: ca. 4 km Verlauf: Die Wandertour verläuft von Neukirchen b. Hl. Blut zum Sport- und Freizeitzentrum Hohenbogen.

N5 - Höllhöweg Länge: ca. 8 km Verlauf: Der Rundwanderweg führt von Neukirchen b. Hl. Blut nach Sautrift und Höllhöhe und weiter über Kolmstein nach Mais. Ab hier geht es weiter nach Vordermais und Tradt und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

N6 - Lambergweg Länge: ca. 10 km Verlauf: Auf dem Rundwanderweg geht von Neukirchen b. Hl. Blut nach Schicherhof und Oberkaltenhof bis nach Lamberg und wieder zurück.

N7 - Hoderngossweg Länge: ca. 6 km Verlauf: Der Rundwanderweg beginnt in Neukirchen b. Hl. Blut und führt nach Vorderbuchberg und Anger nach Spandlberg. Über Atzlern geht es wieder zurück nach Neukirchen b. Hl. Blut.

N8 - Kapellenweg Länge: ca. 2 km Verlauf: Von Neukirchen b. Hl. Blut

führt der Rundwanderweg zur Wallfahrtskirche.
Weiter geht es zur St. Anna-Kapelle und Deschermühle zurück nach Neukirchen b. Hl. Blut.

N9 - Kolmsteiner Höhenweg Länge: ca. 5 km Verlauf: Vom Ausgangspunkt bei der Höllhöhe geht es zum Höllkreuz und Kolmsteiner Kircherl und schließlich nach "Absetz" bei Tanneneck.

N10 - Hohenbogen Bergsteig Länge: ca. 2 km Verlauf: Von der Sesselbahn Talstation geht es hinauf zur Bergstation.

N11 - Sprenghöhenweg Länge: ca. 3 km Verlauf: Von Neukirchen b. Hl. Blut führt die Wanderung nach Hungerbühl.
Entlang der Tradtstraße geht es weiter zur Sprenghöhe und schließlich zur Sesselbahn-Talstation beim Sport- und Freizeitzentrum Hohenbogen.

N12 - Schicherbachweg Länge: ca. 8,5 km Verlauf: Der Rundwanderweg beginnt in Neukirchen b. Hl. Blut und führt über Atzlern weiter in Richtung Krottenhof.
Über Schicherhof und Lamberg geht es wieder zurück nach Neukirchen b. Hl. Blut.

N13 - Tanneneckweg Länge: ca. 3 km Verlauf: Von Mais führt die Tour nach Unterkaltenhof bis nach "Absetz" bei Tanneneck.

R1 - Grenzweg Länge: ca. 6 km Verlauf: Der Rundweg führt von Rittsteig zur Hangerkapelle und über Geleitsbach und Angelmühle wieder nach Rittsteig.

R2 - Schindelaueweg Länge: ca. 5 km Verlauf: Der Rundwanderweg beginnt in Rittsteig und führt nach Oberkaltenhof und Buchermühle wieder zurück zum Ausgangspunkt.

R3 - Lambachweg Länge: ca. 9 km Verlauf: Von Rittsteig führt die Wandertour nach Neurittsteig zum Wanderparkplatz.
Über "Rotes Kreuz" geht es in Richtung Tauschwald und weiter nach Lambach.

R4 - Wasserscheidenweg Länge: ca. 5 km Verlauf: Von Rittsteig geht es in Richtung Neurittsteig zum Wanderparkplatz.
Über Taferl führt die Tour nach Taubenbrunn und Zwieseleck. Hier geht es dann wieder zurück nach Neurittsteig und Rittsteig.

R5 - Zum Roten Kreuz Wanderweg Länge: ca. 6 km Verlauf: Die Wandertour beginnt in Rittsteig und führt in Richtung Neurittsteig zum Wanderparkplatz.

Über "Rotes Kreuz" geht es nach Fahrenberg und weiter nach Tanneneck.

R6 - Schanzweg Länge: ca. 2 km Verlauf: Von Rittsteig führt der Wanderweg zum Gedenkkreuz bei Schanz und weiter über Steinried nach Rittsteig.

Themen-Wanderwege in Neukirchen beim Heiligen Blut

Baierweg Der grenzüberschreitende Fernwanderweg führt von der Gäubodenstadt Straubing nach Furth im Wald und weiter nach Domazlice in Tschechien.

Jakobsweg Ein Teilstück dieses Fernwanderweges verläuft durch Neukirchener Wandergebiet.

Goldsteig Von der Urlaubsgemeinde Neukirchen beim Heiligen Blut führen Zubringerstrecken zum Hauptwanderweg des neuen Premiumwanderweges.

St. Wolfgang Pilgerweg Ein Teilstück des Wanderweges führt von der Urlaubsgemeinde Kolmstein nach Neukirchen b. Hl. Blut.

Wallfahrtsmuseum

1992 wurde im ehemaligen Neukirchener Pflugschloß das modern gestaltete Wallfahrtsmuseum eröffnet. Es wurde aus den reichen Schätzen des Archivs der Wallfahrtskirche bestückt.

Das Museum mit seinen ansprechenden Exponaten und seiner besucherfreundlichen Präsentation wurde von den Fachstellen als Spezialmuseum von überregionaler Bedeutung eingestuft.

Es ist im geschichtsträchtigen ehemaligen Pflugschloß am Marktplatz eingerichtet.

Mit der Begründung des Wallfahrtsmuseums wurde auch die Veranstaltungsreihe "Kultur im Schloß" ins Leben gerufen.

Museumsrundgang: Der Museumsrundgang beginnt mit der Darstellung verschiedener Aspekte der katholischen Volksfrömmigkeit.

Die Ausstellungseinheiten "Christlicher Lebenslauf" und "Religiöses Brauchtum im Jahreslauf"

verdeutlichen die Einbindung der katholischen Religion und des

Wallfahrtswesens

in die allgemeine Lebenssituation der ländlichen Bevölkerung. Die Abteilungen "Heiligenverehrung" und "Marienverehrung"

leiten zur Wallfahrtsthematik über.

Ablauf einer Wallfahrt Mit der eindrucksvollen Inszenierung eines

Holzschlittenunfalls - die Szene wurde nach einer alten Votivtafel gestaltet -

wird auf einen der vielen Anlässe hingewiesen, die eine Wallfahrt auslösen können. Im Anschluß daran kann sich der Museumsbesucher in die Situation des Wallfahrers versetzen,

wenn er inmitten einer nachgestellten Bayerwald-Landschaft den Weg der Ruhmannsfeldener Wallfahrer nachvollzieht.

Wallfahrtsbrauchtum Die nächste Museumsabteilung ist dem Wallfahrtsbrauchtum am Gnadenort gewidmet. Hier sind Prozessionskerzen, Votivtafeln,

eiserne Opfertiere und andere Votivgaben wie hölzerne Beine und Arme, Wachsgegenstände, Schmuck und Rosenkränze ausgestellt.

Christliche Wallfahrt Informationen und entsprechende Ausstellungsstücke zur Entwicklung des christlichen Wallfahrtswesens

(mittelalterliches Pilgerwesen, Wallfahrtsformen, Fern- und Nahwallfahrten) schließen den Rundgang im ersten Stockwerk ab.

Geschichte der Neukirchener Wallfahrt Die Ausstellungsräume im zweiten Stockwerk dokumentieren die Geschichte

der Neukirchener Wallfahrt und ihren Einfluss auf das hiesige Gewerbe. In der Ausstellung werden Objekte gezeigt, die diese Entwicklung

dokumentieren: Gnadenbild-Nachbildungen, liturgische Geräte, Gedenktafeln,

Mirakelbuch, Andachtsbilder, Ablassbriefe, Wallfahrts-Medaillen, Denk- und Festschriften.

Wallfahrt und Gewerbe Die vielbesuchte Wallfahrt gab auch den Neukirchener Gewerbebetrieben nachhaltige Impulse.

Noch heute werden auf dem Kirchenvorplatz mehrere Devotionalienstände betrieben

. Ein Großteil der angebotenen Ware wurde und wird in Neukirchen selbst hergestellt.

Die Rosenkranzkettelei bot vielen die Möglichkeit zu hausindustriellem Nebenverdienst.

Weitere Ausstellungseinheiten befassen sich mit der Schnitzerei, Wachswaren und dem Beherbergungsgewerbe.

Hinterglasmalerei der "Neukirchener Schule"

Ihrer Bedeutung angemessen, ist der Neukirchener Hinterglasmalerei ein eigener Ausstellungsraum gewidmet.

Die Maler-Standorte Neukirchen und Haibühl, wo die Malerfamilien Wittmann bzw. Stoiber Generationen lang tätig waren, sind heute unter der Bezeichnung "Neukirchener Schule" bekannt.

Die Neukirchener Schule nimmt innerhalb der Hinterglasmalerei im ostbayerisch-böhmischen Raum eine bedeutende Position ein.

In der Ausstellung werden zahlreiche Original-Bilder und -Risse der qualitätsvollen Neukirchener Schule gezeigt.

Sie können die
Schriftenreihen
des Wallfahrtsmuseum
[direkt online bestellen](#)



Böhmische Wallfahrt Die abschließende Abteilung behandelt Wallfahrten

nach bzw. aus Böhmen,

die für das Grenzland von großer Bedeutung waren. Hier ergaben sich Kontakte über die Landesgrenze hinweg.

Viele böhmische Gläubige nahmen sich deutsche Wallfahrtsorte (vor allem Neukirchen) zum Ziel; aber auch umgekehrt gingen viele Wallfahrten von hier zu böhmischen Gnadenstätten

(z. B. Pribram, Wassersuppen).

Archäologische Ausgrabung Zum Museumskomplex gehören auch die Außenanlagen: der ehemalige Schlosshof mit der Nikolauskapelle.

Im Hof wurde 1989/90 eine archäologische Grabung durchgeführt. Dabei wurden die Fundamente der früheren Kirchenburanlage mit der ehemaligen St. Nikolauskirche freigelegt.

Diese Kirche hatte dem Ort seinen Namen "Neukirchen" gegeben. Funde und Ergebnisse der Ausgrabung sind im Erdgeschoss des Wallfahrtsmuseums dokumentiert.

Kinder im Museum Im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut hat man sich wieder einmal etwas Neues ausgedacht:

für Kinder liegt ein spannendes Rätsel auf, das nur durch aufmerksames Hinschauen in den Ausstellungsräumen zu lösen ist „Bewaffnet“ mit Piraten-Kopftuch, Rätselbogen,

Schreibunterlage, Lineal und Bleistift begeben sich die Kinder auf die Suche nach dem legendären Schatz vom Hohenbogen.

Die Piratenkinder Fiderato und Rabiata, die durch den professionell gestalteten Rätselbogen führen und die Fragen stellen,

vermuten, dass sich der Schatz im Wallfahrtsmuseum befinden könnte. Mit abwechslungsreichen Aufgaben sollen die Kinder die einzelnen Fragen lösen und schließlich das Zauberwort herausfinden, das es dem „Schatzwächter“ an der Museumskasse ermöglicht, die Schatzkiste zu öffnen.

Denn dort wartet auf die Piraten eine kleine Überraschung. Alles in allem also einfallsreiche und kurzweilige Museumspädagogik.

Die Teilnahme ist selbstverständlich im Museumseintritt enthalten. Der farbige, vierseitige Fragebogen liegt auch in tschechischer Sprache auf und entstand im Rahmen des Projekts DIALOG | MUZEUM mit Unterstützung der Europäischen Union Ziel 3 –

Cíl 3 Territoriale Zusammenarbeit (INTERREG), Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Zusätzlich werden im Wallfahrtsmuseum wechselnde Sonderausstellungen gezeigt.

Zur Übersicht der Sonderausstellungen

Museumsleiter: **Günther Bauernfeind M. A.**

Führung im Wallfahrtsmuseum - Dauer ca. 1 Std. / Preis 25 € buchbar unter Tel. 09947-940821/Tourist-Information Neukirchen b.Hl.Blut

Geschichte und Geschichten rund um den Kirchturm. Individuelle

Themenführungen im Wallfahrtsort

oder im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b.Hl.Blut buchbar ab 25,- € bei Erika Vogl, Gäste- und Kulturführerin,

Botschafterin für den Landkreis Cham Tel.

09947-1441

e-mail: kultur-vogl@t-online.de

Franziskaner Kloster



Die Franziskaner und das Kloster Neukirchen beim Heiligen Blut

Franziskus – Franziskaner – Franziskanisch bedeuten recht vielerlei: Poetische Nuancen von Schönheit kommen einem da in Erinnerung: Naivität, Phantasie, Einfachheit, Freude, und zu allererst: Göttlichkeit. Mit dem Franziskanischen werden Werte verbunden wie Rechtschaffenheit, Wohlwollen, Anspruchslosigkeit, Offenheit, Liebe zur Natur. Niemand zweifelt daran, dass das Gewicht, das die Franziskaner heute haben, immer noch von ihrem Ordensgründer Franziskus herkommt und vor allen Dingen geistlicher Natur ist.

Dabei teilen sie dieses Charisma mit den Minoriten ("Schwarzen Franziskanern") und den Kapuzinern, die sich ebenfalls auf Franziskus berufen. Wirklich vermittelt wird das Franziskanische im Lauf der Geschichte durch Männer und Frauen, die sich von der Art und Weise, wie Franziskus das Evangelium gelebt hat, angesprochen fühlen und sich auf das gleiche Abenteuer einlassen wie er. Das Kloster in Neukirchen beim Heiligen Blut dient auch zur Unterstützung der Seelsorge und besonders der Wallfahrt. Seit 1656 sind die Brüder hier ununterbrochen präsent und haben auch die Säkularisation im Jahr 1802 am Ort überstanden, weil ihr Kloster als Aussterbekloster bestimmt war für die Brüder – auch aus anderen Niederlassungen -, die man weder ausweisen noch zum Übertritt in einen anderen Stand bewegen konnte.



100 Jahre vor der Säkularisation bewährten sich die Franziskaner 1703 im Spanischen Erbfolgekrieg, in dem Bayern auf Seiten Frankreichs stand, als Schutzschild der geflohenen Bevölkerung und Besänftiger der österreichisch-böhmischen Eroberer.

Das Kloster bekam einen nördlichen Erweiterungsbau, in dem 1723 – 1744 der eigene Ordensnachwuchs Philosophie studierte und auch strebsame junge Männer der Gegend daran teilnehmen konnten. "Philosophie" war damals wohl Logik und Metaphysik, aber auch vieles, was heute den Lehrstoff der Oberklassen eines Gymnasiums bildet, und das auf Lateinisch! 1745 – 1776 dagegen wurden die schon zu Priestern geweihten jungen Patres noch in praktischer Theologie oder theologischer Praxis ausgebildet; an der Wallfahrtskirche hatten sie ein ausgedehntes Übungsfeld.

Heute leben in dem 1992 – 96 vollständig renovierten Kloster 3 Ordensbrüder (Patres). "Nur mehr 3" hören sie nicht gern. Denn die Franziskaner sind anders organisiert als etwa die Benediktiner, die das Prinzip der "stabilitas loci" haben. Man tritt nicht in ein Kloster ein, um dort zu bleiben, sondern man wird in eine Ordensprovinz aufgenommen. Der gewählte Provinzial (Provinzoberer) verteilt mit der Provinzregierung seine Brüder auf die einzelnen Niederlassungen (oder belässt sie auch), je nach Bedürfnis der einzelnen Klöster und der Brüder, die ihm zur Verfügung stehen. Es ist nicht so, dass die Franziskaner in Bayern keinen Nachwuchs hätten, aber er ist zahlenmäßig viel zu gering, um allen Anforderungen nachkommen zu können. So musste die Bayerische Franziskanerprovinz in den letzten Jahren große Klöster aufgeben (Nürnberg - St. Ludwig, Ingolstadt, Bad Tölz)

2000-2003 wurde der Jahrzehnte nicht mehr genutzte Nordbau, der einstmalig das Studium beherbergte, zum "Grenzüberschreitenden Wallfahrts- und Begegnungszentrum" umgebaut. Gruppen von Wallfahrern, insbesondere der großen Chodenwallfahrt von jenseits der Grenze, können damit ein Dach über dem Kopf für Selbstverköstigung angeboten werden, die Wallfahrt selbst kann durch weitere Begegnungen besonders mit Jugendlichen und jungen Familien in Seminaren und Wochenendveranstaltungen auf einer breiteren Basis stehen. Damit glauben die Franziskaner, ihre Jahrhunderte alte Präsenz am Ort zukunftsweisend fortzusetzen und dem völkerverbindenden Charisma des Marienwallfahrtsortes an der Grenze eine zeitgemäße Ausprägung zu geben. Es ist klar, dass sie diese neue Aufgabe nicht allein bewältigen können, sondern nur weil sie darin von der Bevölkerung durch ein Kuratorium unterstützt werden und weil kommunale und staatliche Stellen darin eine förderungswürdige Initiative für das Haus Europa sehen. Als geistliche Väter wollen die Franziskaner aber dabei sein.

Mehr als andere Franziskanerklöster in Bayern ist Neukirchen b. Hl. Blut eingebunden in das Leben der Leute im Hohenbogenwinkel.

Einer der Brüder ist seelsorgerlich verantwortlich für die Kirchengemeinde in Rittsteig. In unserer Klosterkirche versammelt sich Tag für Tag eine treue Gottesdienstgemeinde zur Feier der Eucharistie. Sie geben Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichte) und ergänzen so die Pfarrseelsorge. Früher haben die Brüder von den bei den Leuten gesammelten Lebensmitteln und vom Ertrag eines verhältnismäßig großen Gartens leben können. Da der Garten für den Eigenbedarf nur mehr zu einem geringen Teil benötigt wird, ist er seit kurzem als eine Art Umweltgarten in den Dienst der Verkündigung des Anliegens gestellt, das dem heiligen Franziskus besonders am Herzen lag: Die ehrfürchtige Bewahrung der Schöpfung. Heilpflanzen wachsen dort und Pflanzen, die schon in der Bibel vorkommen - soweit sie bei uns gedeihen. Nach der Sanierung des Klosters und des Nordbaus wurde hier die dritte große Aufgabe zu Ende gebracht.

Gottesdienstordnung der Klosterkirche: An Sonn- und Feiertagen 19.00 Uhr Eucharistiefeier
werktags 7.30 Uhr Morgenlob (Laudes) 8.00 Uhr Eucharistiefeier 8.00 Uhr Eucharistiefeier mit kurzer Andacht zum hl. Antonius (nur dienstags)

In der Adventszeit Jeden Mittwoch um 08.00 Uhr Rorate-Amt

In der Fastenzeit Jeden Freitag um 16.30 Uhr Kreuzwegandacht

Im Monat Mai Montag, Mittwoch und Freitag feierliche Maiandacht um 19.30 Uhr

Beichtgelegenheit Herz-Jesu-Freitag: von 07.30 - 08.00 Uhr Samstag: vor der Vorabendmesse Sonntag: von 10.00 - 10.30 Uhr

Darüber hinaus können Beicht- und Seelsorgegespräche persönlich oder telefonisch jederzeit vereinbart werden.

Die Klosterpforte ist während der Mittagszeit zwischen 11.30 Uhr und 14.00 Uhr geschlossen.

Wenn jemand einen Gottesdienst in einem besonderen Anliegen, z. B. für verstorbene Angehörige, feiern lassen möchte,

so besteht die Möglichkeit der Vereinbarung brieflich oder zu den üblichen Zeiten an der Klosterpforte.

Einzelexerzitien im "Haus zur Aussaat" Das grenzüberschreitende Begegnungszentrum "Haus zur Aussaat" dient dem Kloster auch als Gästehaus.

Frauen und Männer, die sich allein oder in einer kleinen Gruppe zu Tagen der Stille und der Lebensorientierung zurückziehen wollen, sind herzlich willkommen.

Informationsmaterial kann jederzeit über die TouristInfo Neukirchen b.Hl.Blut (Tel. 09947/9408-21) angefordert werden.

Aktuelle Nachrichten:

Klostergarten der Franziskaner seit August 2008 der Öffentlichkeit zugänglich

Der wunderschön angelegte Klostergarten ist bei Führungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Jeden Donnerstag und Sonntag von Mai bis Oktober für Individualreisende um 16 Uhr ca. 1 Std. Führung,

Treffpunkt Eingang zur "Wachskunstgalerie" im Franziskanerkloster: Eintritt 2,50 € für Erwachsene Gruppen nach vorheriger Anmeldung auch zu anderen Zeiten

(45,- € pro Führung bis 30 Personen, jede weitere Person zuzüglich 1,50 €) Auskunft erteilt die Tourist-Information unter Tel: 09947-940821.

Besuch des Bundespräsidenten Am 31. Juli 2005 besuchte Bundespräsident Horst Köhler mit seiner Gattin Eva Luise den Pfarrgottesdienst in Neukirchen b. Hl. Blut.

Anschließend zeigte Guardian P. Benedikt Grimm dem hohen Gast Kreuzgang, Kreuzgarten und andere Einrichtungen des Klosters.

Im Rahmen eines kurzen Besuches im Begegnungszentrum "Haus zur Aussaat" ließ Bundespräsident Köhler Aufgabe und grenzüberschreitende Zielsetzung dieser

Einrichtung erklären,

bevor er sich in das Goldene Buch des Marktes Neukirchen b. Hl. Blut eintrug. ([Bilder](#))

Gruft in der Klosterkirche geöffnet Am Montag, den 1. August 2005, wurde durch die Herren Hubert Sperl, Manfred Hornig und Alois Feigl die alte Gruft

unter der Klosterkirche der Franziskaner in Neukirchen b. Hl. Blut geöffnet. Vor 200 Jahren wurden dort die letzten Franziskaner beigesetzt.

Der Raum befindet sich in einem architektonisch guten Zustand, er bedurfte allerdings der Reinigung von Schutt, der sich in den vergangenen Jahrhunderten wohl von den Wänden gelöst hat.

Die Öffnung wurde damals durch eine Bodenplatte in der Klosterkirche verschlossen. Die Gruft ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.